

Die letzte Ruhestätte

In den letzten Jahren verließ er seine Hütte weitaus seltener als früher noch, doch heute stand die Sonne warm am Himmel und er stieg zu seiner Lieblingstelle hoch. Hier sprudelte der Gletscherbach durch eine saftige Wiese und hier hatte er auch seine beiden schönsten Schätze gefunden. Einen blauen Kristall und einen winzigen Klumpen Gold. Er steckte auch gerne mal den einen oder anderen der marmorierte Kieselsteine aus dem Bachbett ein, denn diese erinnerten den Einsiedler an die Murmeln der Kindheit.

So intensiv war seine Suche nun auch nicht, dass er sich nicht auch mal ein längeres Päuschen gönnen konnte. Er hatte sich auf eine angenehm warme Steinplatte gesetzt und ließ seine nackten Füße vom kalten Wasser überspielen. Verträumt folgte er dem Flug eines einsamen Adlers über die steilen Hängen und es knackte vernehmlich im Kiefer, als eine Haselnuss zwischen den Zähne zerbrach und jenes würzig Aroma auf seiner Zunge versprühte, welches er so liebte. Seine Füße waren währenddessen nicht untätig geblieben und hatten einen runden Stein ertastet. Der Einsiedler bückte sich um nachzusehen, was er da gefunden hatte.

★

(...)

